

MEIN, DEIN, DEREN BIBELVERSTÄNDNIS ...

Jugendstundenentwurf von Leonore Dieke

Vorbemerkungen

Gedanken zur Jugendstunde

Die Erfahrungen mit Gott entspringen nicht irgendwelchen Phantasien oder philosophischen Überzeugungen, sondern allein aus der Auseinandersetzung mit wirklich erlebter Geschichte (Volk Israel). Gott zeigt sich im Leben der Menschen, in jeder Epoche auf neue, einzigartige, überraschende Weise. Wir Menschen versuchen diese Spuren, die Gott im Leben hinterlässt, nachzudenken und interpretieren die Bibel auf verschiedene Weise. Bibelinterpretation ist ein permanenter, nicht abgeschlossener Weg der Auslegung. Die Spuren Gottes sind allerdings erst vor dem Hintergrund dessen, was andere vor uns schon mit Gott erfahren haben deutlich zu erkennen (siehe Bibelboxheft. Arbeitshilfe für Mitarbeiter „Die Bibel – und wie man Gott in ihr finden kann“ S. 15-18). Die heutige Auslegung kennt eine Vielzahl unterschiedlicher Auslegungsmethoden. Das kann auch im Jugendkreis oder in der Gemeinde zum Problem werden, weil daran oft festgemacht wird, was richtig oder falsch ist. Es gibt sozusagen „ein Problem“, nämlich die Bibel mit ihren verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten.

Ziel

Der Jugendstundenentwurf versucht eine Brücke zu bauen. Grundüberzeugungen werden benannt und sichtbar gemacht. Danach schlüpfen die Teilnehmenden in die Überzeugungen anderer Teilnehmer. Sie betrachten deren Aussagen aus deren Blickwinkel, um Verständnis für die andere Sichtweise zu entwickeln. Durch das Wahrnehmen der Argumente anderer kann der eigene Standpunkt überdacht werden und Empathie für andere entwickelt werden.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf die Jugendstunde den Grundsatzartikel der AH „Die Bibel verstehen“ von Michael Kropff lesen. Ein weiterer empfehlenswerter Grundsatzartikel ist in der Arbeitshilfe der Bibelbox zu finden (siehe oben). Wer ihn nicht hat, kann einfach hier anrufen oder uns eine Mail schreiben.

Methode

Man stellt sich die Methode am besten mit dem Bild eines Lagerfeuers vor: In der Mitte ist das Feuer um welches sich die Teilnehmer versammeln. Sie haben Stöcke in der Hand und halten ihr „Stockbrot“ in das Feuer. Auf das thematische Arbeiten übertragen bedeutet das:

- Es gibt ein „heiβes“ Thema, was kocht (Bibelverständnis).
- Es gibt unterschiedlichen Betrachtungsweisen zum Thema (Stöcke = sichtbar gemachte Meinungen).

Material

Stifte, A5 Zettel, Tesakrepp oder Strick und Klammern, mehrere Stöcke (je Standpunkt 1 Stock), Tuch, Bibel

Sitzordnung

Stuhlkreis



Mark Tollas/pixelio.de

Ablauf

Zeitraster

Zeit (Minuten)	Phase
5	Phase 1 im Plenum
15	Phase 2: Einzelarbeit
30	Phase 3: Einzelarbeit oder in Gruppen
10	Phase 4 in Kleingruppen
10	Phase 5 im Plenum

Phase 1

- Leitung erklärt die Methode und gibt eine inhaltliche Einführung ins Thema (siehe Grundsatzartikel)
- Phase endet mit dem symbolischen Moment, dass eine geöffnete Bibel (auf einem Tuch) in die Mitte des Stuhlkreises gelegt wird.

Phase 2

- Leitung bittet nun die Teilnehmenden ihre persönlichen Bibellesestandpunkte zu benennen (z. B. Ich lese die Bibel eher historisch-kritisch, nehme sie wörtlich ...). Standpunkte/Meinungen werden auf A 5 Zettel notiert. Dann werden die Standpunkte den Stöcken zugeordnet. Die Vertreter dieses Standpunktes setzen sich zu „ihrem“ Stock und begründen ihre Meinung. Das kann ein Einzelner, aber auch mehrere sein. Sollten keine Standpunkte benannt werden, könnte folgender Impuls weiterhelfen: „Welche Positionen im Blick auf das Bibelverständnis kennt ihr aus eurem eigenen Umfeld?“

Phase 3

- Nachdem jeder für sein Argument an seinem „Stock“ gesprochen hat, beginnt der Wechsel zum Einnehmen eines anderen Standpunktes. Die Teilnehmer werden gebeten, sich an einen anderen Stock = Standpunkt zu begeben. Dann erhalten sie folgende Aufgabe: Stützt den euch fremden Standpunkt mit weiteren Argumenten. Versucht euch in den Standpunkt einzufühlen. Was könnten weitere Gedanken zu diesem Standpunkt sein? (Gedanken werden auf A5 Zettel notiert und an dem jeweiligen Stock abgelegt).
- Nach ca. 5 min wechseln die Teilnehmenden zum nächsten Standpunkt (Stock) und wiederholen die Aufgabe. (Wechsel kann je nach Anzahl der Standpunkte mehrmals durchgeführt werden,

auch die Zeit des Wechsels kann individuell sein).

Vor dem Wechsel zum nächsten Standpunkt sollten folgende Fragen an die Teilnehmenden gestellt werden und ein kurzer Austausch erfolgen:

- a) Wir erging es mir in der Rolle, ein anderes Argument zu vertiefen?
- b) Was entdeckte ich, wenn ich einen anderen Standpunkt einnehme?

Phase 4

- Teilnehmende gehen in den großen Kreis zurück. Es werden Kleingruppen gebildet.
- Aufgabe für Teilnehmende: Wie sollten Christen, eine Religion, ein gelebter Glaube mit so unterschiedlichen Positionen zum Bibelverständnis umgehen? Was könnte helfen einander besser zu verstehen?
- Bitte notiert die Antworten und bringt sie anschl. im Plenum ein. Wichtig: Je Idee ein Zettel!
- Die Ideen werden im Plenum kurz vorgestellt und an einer Wand befestigt.

Phase 5

- Abschlussrunde: Was kann ich persönlich zur besseren Verständigung zwischen unterschiedlichen Bibelverständnissen tun? Welche Idee möchte ich unterstützen?

